

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 3 (1921)
Heft: 11

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Frauenblatt

Organ für Fortschritt und Fraueninteressen

Ercheint jeden Samstag.

Abonnementspreise: Für die Schweiz: Vierteljährlich Fr. 2.00, halbjährlich Fr. 4.00, vierteljährlich Fr. 2.00. Bei der Post beträgt 20 Cts. mehr. Für das Ausland wird das Porto zu beiden Theilen zugerechnet. Einzelnnummer kostet 20 Cts.

Redaktion: Frau Elisabeth Chompen, Poststrasse 15, Zürich, Telefon Selnau 78.66
Verlag und Expedition: Schweizer Frauenblatt A.-S., Aarau, Bahnhofstrasse No. 1814, Telefon 61. Postfach-Konto VI/1441.

Insertionspreise: Für die Schweiz: Die ersteilige Nonpareil-Linie 50 Cts. Für das Ausland 75 Cts. Resten am Ende Seite 3c. 2.50. Schriftverkehr 50 Cts. Keine Verantwortlichkeit für Platzverweigerungen der Inseraten. Inseratenschluss: Donnerstags Mittag.

Allgemeine Annoncen-Annahme: Orell Füssli-Annoncen Zürich, Bahnhofstrasse 61 und deren Filialen in: Aarau, Basel, Bern, Chur, Luzern, St. Gallen, Solothurn, Gené, Lausanne, Neuchâtel etc.

Nr. 11 Aarau, 12. März 1921 III. Jahrgang

Die Schnapsinitiative.

Während der Kriegsjahre ist auch in der Schweiz, wie in anderen Ländern, der Alkoholismus stark zurückgegangen. In der Zwischenzeit durchgeführte ist die durchschneidende Einführung von an einem Alkoholismus leidenden Bundesmitgliedern 150 im Jahr auf 56 gesunken. Das erste Preisverleihung ließ aber die Zahl wieder auf 100 ansteigen, so daß der Alkoholismus in der Schweiz jetzt bereits wieder stärker ist, als vor dem Kriege. Nach übereinstimmender Ansicht über der Rückgang des Alkoholismus bei den Männern zwar festzustellen war, daß aber die entgegengesetzten Zahlen bei den Frauen auch während der Kriegsjahre in festigen Zeilen begriffen waren. Keiner der Berichtsteller sieht diesen Umstand vor allem auf die fremden süßen Weine und die in den Städten wie Pilsener aus dem Boden stehenden französischen Weine zurück.

Diese Tatsachen ließen es den schweizerischen Alkoholgegnern notwendig erscheinen, einen Vorstoß gegen das gefährliche Volksleid nicht mehr länger hinauszuschieben, zumal die Hoffnung, daß die in unsern Behörden vorbereitete Revision der Antialkoholgesetzgebung von den parlamentarischen Ausschüssen im Bundesrat nicht durchzuführen könne, ganz zu nichte geworden ist. Mangelnde Mühe regien sich. Die einen wollten ein Schnapsverbot für die ganze Schweiz, die anderen das sogenannte Gemeindebestimmungsrecht, das heißt: die Vereinfachung der einzelnen Gemeinden, auf ihrem Gebiet in der Bekämpfung des Alkoholismus bis zum Verbot des Ausverkaufes selbstständig vorgehen zu können. Beides wäre die der heutigen Volkseinstimmung und der Macht der Initiative in unserm Schweizerland durchaus ausschüsslos gewesen. So wurde ein Vorgehen gewählt, das mehr Aussicht auf Erfolg haben kann, weil es auf tatsächliche Verhältnisse zurückgeht. Schon vor einigen Jahren hat eine Gemeinde im Kanton Bern versucht, die bösen Folgen des Schnapsallegiums, die sich bei ihr geltend machten, einzudämmen. Die Gemeindebehörden verpflichteten die Wirte, auf gutlichem Wege gegen Bekannte jährliche Entschädigung keinen Schnaps mehr auszuverkaufen. So hätte man denken können, wäre für diese Gemeinden die Schnapsfrage durch ihre einmütigen Vorgehen überwinden gewesen. Aber nein, unsere Verfassung erlaubt eine solche vernünftige Tat nicht. In der Bundesversammlung war es ein Konsumverbot (die Konsumvereine sind bekanntlich in 14 Le Unterabteilungen), der sich nicht an die Abmachung mit den Wirten hielt, sondern Schnaps verbotlich, schiedlich durch die in der Bundesversammlung garantierte Gewerkschaft. Auch die Verbot des Schnaps mehr eintreten, daß ihr Vorgehen zwar sehr gut und vernünftig, aber leider ungesetzlich war. Dieses Verbot stand nicht nur die von der schweizerischen Alkoholgegnern befürwortete Initiative entgegenzutreten. Sie will die Bundesverfassung dahin abändern, daß es Gemeinden und Kantone erlaubt sein soll, wie es für notwendig halten, auf ihrem Gebiet die Herstellung und den Absatz des Schnaps (nicht aller geistiger Getränke) einzuschränken oder zu verbieten. Das Neue an der Initiative ist, daß in die Bundesverfassung damit zum erstenmal das Recht der Gemeinden, auf ihrem Gebiet zu handeln, hineinkommen soll, eine starke Erweiterung der Demokratie und des föderalistischen Gedankens. Wenn man sich fragt, ob das in unsern Gemeinden sich geltend machende Verbot der Bundesverfassung notwendig macht, so ist heraus zu ersehen, daß die Alkoholgegnern, um diesen Einwand zu beseitigen, in über sieben großen und kleinen Gemeinden verschiedener Bundesstelle durch sogenannte

Probearbeitungen feststellen, ob der Wille da ist, etwas auf diesem Gebiete zu tun. Der Erfolg war überraschend. Alle Gemeinden, die angefragt wurden, haben mit ziemlichem Mehr ihren Willen kundgegeben, den Schnapsgegnern zu bekämpfen, wenn ihnen die Befähigung dazu die Möglichkeit gebe.

So haben die Alkoholgegnern es gelangt, die Initiative zu formulieren und am 1. Mai soll in der ganzen Schweiz mit der Unterschriftenaktion begonnen werden. Hat die Initiativeinitiative im Jahr 1907 150,000 Unterschriften zusammengebracht, so hofft man diesmal mindestens 200,000 Bürger finden zu können, die sich dem Verbot entgegenstellen. Könnten wir Frauen auch unterschreiben, so würde sich die Zahl mehr als verdoppeln. Das haben die Probearbeitungen deutlich genug bewiesen, bei denen ja auch die Frauen auf besondere Zettel ihre Meinung abgeben konnten. In der Verammlung, die am 23. Januar in Bern stattfand, um die Initiative zu beschließen, hat ein warmer Vertreter unserer Frauenrechte, der Herr U. B. Jülicher, es verstanden, wenigstens in gewissen Sinn und Frauen auch Recht im Kampf gegen den Alkoholismus zu geben. Der zweite Akt der Initiative fordert nämlich, daß die Maßregeln gegen den Schnaps in Gemeinden und Kantone nicht nur auf verfassungsmäßigen Weg, das heißt durch die in dieser Beziehung oft recht langsame Behörden, beschließen werden können, sondern daß eine Gemeindebestimmung auch dann stattfinden muß, wenn 5 Prozent der Stimmberechtigten es begehren. Herr Jülicher wollte 15 Prozent der Stimmberechtigten einlegen, 10 Prozent der Bevölkerung, jedoch auch die Frauen ein solches Vorgehen hätten unterstützen oder stellen können. Man fürchtete aber in Bern, daß eine solche Fassung als eine gefährliche Einschneidung des Frauenstimmrechtes von den Gegnern weidlich ausgebeutet werden wäre, und sicher die Sache zu Fall gebracht hätte. So ließ man den ursprünglichen Wortlaut.

Die Gegner der Initiative rüsten bereits. Der Verband schweizerischer Lebensmittelfabrikanten hat bereits in einem ansehnlichen und teilweise sehr schmeicheln Artikel, das natürlich gleich den Abhinenten in die Hände fiel (die Alkoholgegnern haben immer noch mit ihren Artikelarbeitern, man erinnere sich an ihr famoses Rundschreiben über die Beteiligung der Presse, von dem auch in der Frauenblatt die Rede war) von allen von seinen Mitgliedern eine Kriegskontribution von Fr. 25 erhoben. So wird es nicht an einem besten Kampfe fehlen, und auch wir Frauen können darin viel tun. Die Gegner des Frauenstimmrechtes trachten ja immer damit, daß es sehr und gute Frauen auf ihre Gassen und Stühle einen solchen Einfluß haben, daß sie sich in politischen Dingen genügend zur Geltung bringen. Nun gut, so wollen wir wie Frau Regel Anrain einwirken noch auf diese Weise wirken, und wenn die Unterschriftenaktion im Gang ist, alles tun, daß sie von unsern stimmberechtigten Angehörigen unterstützt werde. Es wird wohl keiner Feuertaube des Frauenblattes dabei zu schillern geben, wie wenn jenen armen braven Schweizerinnen, die täglich irgend eine fantasievolle Initiative für ihre Männer mit deren Namen unterschrieben und dafür vom Politischen mit je 10 Fr. gebührt wurden, wobei man ihnen um ihrer weiblichen Einflüsse willen bedingten Strafzahlung zubilligte. Also ja nicht feige unterliegen: das schreien kann sich einmal unsere Zeitgenossen! Aber zum Unterzeichnen antworten und die Initiative unterstützen, was es angeht, damit unsere Schweiz nicht gar zu weit hinter allen Ländern in der Bekämpfung des Alkoholismus zurückbleibe. Ruth Schönblin.

Bürger Kirchensynode und Pfarrerrinnen.

Durch eine unangenehme Zwischenveränderung in der letzten Nummer blieb im Artikel, der über Verlauf und Ergebnis der Kirchensynode berichtet, die für uns Frauen wichtige Mitteilung, insoweit die Quinziesenz des Ganzen, unangesehnen, nämlich: daß die Synode mit 78 gegen 57 Stimmen dem Antrag des Kirchenrates zu zustimmen und die Zulassung unversetzter Frauen zum Pfarramt anerkennt. Wer sich durch den nächsten Berichtungsbericht nicht von der Fortsetzung der Zeile abhalten ließ, hat allerdings das günstige Ergebnis weiter unten noch lesen können. Geben wir hier nochmals unsere herzlichsten Grüße darüber Ausdruck, daß die Bürger Kirche als erste in allen Schweizerkantonen den Frauen das Wirken in einem Amt ermöglicht, das ihren weiblichen Fähigkeiten so sehr angepaßt ist, wie das Pfarramt. Mit dieser Tatsache stellt sich die Schweiz — denn ein Antrag des Zürcher Synodenrats ist für natürlich auf die ganze Schweiz — in die gleiche Reihe mit Amerika, wo Pfarrerrinnen in 43 Kirchen der Vereinigten Staaten tätig sind.

So warbbar wir Frauen den Synodenentscheid anerkennen, so dürfen wir uns vielleicht doch auch daran erinnern, daß dieser Beschluß durch äußere Ursachen erleichtert und gefördert wurde. Seit zwei Jahren amtiert Herr P. W. Pfister in der großen Neumünstergemeinde in Zürich. Der Umstand, daß eine Frau vertretungsweise Gelegenheit gegeben wurde, ihre Berufung in diesem Amt uns über den Frauen noch unbekanntem Beruf zu beneideten — das ist es, was wir als überaus glücklichen Umstand betrachten dürfen. Der zweite glückliche Umstand ist der, daß Herr Pfister als treffliche, sehr beliebte Predigerin, und nicht als eine, als mitleidige Zeitgenossin gilt. Das hat unter ersten Schweizerinnen wurde in jener Kirchensynode bereit warm von einem Mann in weichen Haaren verstanden, daß das Wort fast als unbilliglich hätte gelten können. Aber weiserweise, weichenmütige Männer kann es nicht leicht haben, und uns Frauen auf der Tribüne — gesehen wir es offen ein — war es eine wahre Wohlthat im Nachhinaus in Zürich, wo den Frauen in dieser und früheren Versammlungen schon manderte Unbehagen und Betrübnis geboten wurde, nun auch einmal etwas Freundliches, und wohl zum mindesten etwas Neues, zu hören. E. Th.

Kirchliches Frauenstimmrecht.

In einem Artikel über das kirchliche Frauenstimmrecht in Aarau wußte ein Eingender Auskunft, ob auch an anderen Orten der Schweiz Frauen in den Kirchenrat oder Vorstand gewählt werden.

In Graubünden haben wir seit 3 Jahren das aktive und passive Wahlrecht in Kirchenratsachen ohne jede Einschränkung. Bei den Kirchenratsachen in Chur im letzten November waren 4 Frauen vorgeschlagen. Es kam zum freien Wahlkampf, da man der religiös-förmlichen Richtung keine Vertretung im Vorstand geben wollte. Eine Frau wurde als Mitglied des Vorstandes gewählt, zwei andere wurden Supplimentinnen. In Zürich wurde vor einem Jahr eine Frau in den Kirchenrat gewählt. Es ob auch an anderen Orten in Graubünden weibliche Kirchensynoden amtiert, entzieht sich meiner Kenntnis. P. B.

Schweiz.

Die Angelegenheit, welche Bülterbund und Schweiz über den Durchreisepass von Truppen nach B. in a m teilsamer zu verhandeln hatten, ist zu ihrem vorläufigen Abschluß gekommen, u. in allen Zeitungen wird der Sachverhalt unter dieser nicht allzu feilen Beschränkung mit dem Titel geleitet:

Der Zwischenfall ist erledigt! Geleitet wurde er durch eine sehr schöne Rede unseres (Schweizerischen) Botschafters in Paris, Herrn D. u. n. a. n. t. der im Namen des Bundespräsidenten die letzte Woche vor dem Bülterbund eine so diplomatisch geschickte Erklärung vortrug, daß nichtig unerschütterliche Genügend vor lauter Diplomaten des Bundes eigenen Ideen nicht erkennen und begreifen konnten. Gut hat der Bundesrat geurteilt und ist er durch den Bülterbund eines Besseren belehrt worden? Gut hat der Bülterbund nicht für ausgedrückt und ist der Bundesrat nun anderer Meinung, als zu Beginn? Werden wir bei einem event. Entsch. des Bülterbundes nun die Truppe durchmarschieren, oder werden wir das nicht tun? Man hat beinahe die Ansicht, daß eine präzise Antwort auf diese heiklen Fragen abgibt werden müßte, daß man sich die Hände in seinen Armen binden, daß man den Hauptpunkt auf die Tatsache legen sollte: der Zwischenfall ist erledigt! Und da nach der Antwort des Herrn Bourgeois das gegenseitige Vertrauen und der beiderseitige ehrliche Wille, den Bülterbund zu fördern, wieder hergestellt ist, so wird dies, erledigt und „Sand drüber“ allem Anschein nach (trotz des Altersbotes und Antidiplomatens) sein. — Einem Zwischenfall in einer Schweizfrage aufzukommen tut nie gut; das dürfte diese Angelegenheit wieder einmal deutlich illustriert haben. Von innern Ereignissen der Schweiz ist zu melden, daß sich am vergangenen März die Kommunisten zu einer einzigen Partei zusammengeschlossen haben, mit dem Ziel, der dritten kommunistischen Internationale beizutreten. Man weiß, daß ein kleines Gänselein der Kommunisten schon seit langem in der Schweiz existierte, meistens von jüngeren Elementen gebildet. Durch den Konflikt in der sozialdemokratischen Partei hat sich eine Parteizweige und eine Parteiführung (Neukommunisten) gebildet. Diese Neukommunisten sind es, welche sich mit den „Alt-Kommunisten zu einer einzigen Partei zusammengeschlossen haben. Ob die neuesten Ereignisse in Ausland (siehe unter Weltlage) auf diesen schweizerischen Trupp von Sozialisten Einfluß haben, wird die Zukunft zeigen. Die Arbeitslosigkeit

in der Schweiz hat sich in den letzten Wochen nicht verbessert. Man hofft auf ein Abflauen der Krise, eine Hoffnung, die sich allerdings angeht der neuen Weltwirtschaft als sehr trügerisch erweisen könnte. Wenn auch für die Neutralen, wie Lord Georges deutlich gesagt habe, durch die deutsche Selbstbestimmung eine Einschränkung über gar ein Verbot der Durchreise oder des freien Handels mit deutschen Produkten eintraten sollte, so sieht unser Land vor einer äußerst schmerzhaften, fast schon Lage. Zur Ende März — erinnern wir die Frauen nochmals kurz daran — werden sämtliche ausländische Kaufmannschaften zurückgezogen. Es wird gut sein, wenn man schon jetzt mit als möglich den nach möglich vollwertigen Wägen absetzt. Zum Schluß noch die Werbung, daß die Zeitliche zur Klaffung der

Welch ein schmerzliches Wetter heute, nicht wahr? Da werden Sie aber im Spielball zu fernen und zu reinigen haben! — Wie viel Gutes da dieser Dien nur verbrauchen! — Es eine Verleumdung ist doch ein Segen, und so bezaunt! Unversinnlich muß das Wasser vom Dofe bis in den fünften Stock hinaufgeschoben.

Es stellen sich fast immer beliebige Frauen zu mir hin: die Mutter Gabriele Rameis, Julie Guittardes oder Mutter Dore, Virginia Popelins Mutter, die oft die Stunde vertrieben ist, alt mit alle vierzehn Tage zwei Söhne züchtend.

Wie möchte dies das erste Mal mein ganzes Anwesen sein! Wie schrecklich war mir das, die Hand hindhalten zu wollen — und viele beiden noch gar normalen Gefühle, das bestimmte Bemühen meines Berufs in Empfang zu nehmen! (Das erste durch Schande erworbene Selbstbild muß nicht schwerer in der Hand halten.) Aber hierüber half kein Wasser, nur als Geduldigung. Hier konnte ich, um gemühter zu sein, das Geld nur aus Eitel zurückziehen, daß ich mag nicht die Glorie hüten. Endlich hielt meine abgewandten Gebärde in rechter Zeit noch ein alter Gedanke zurück. Beim Frühlich finden sich bei den Kindern immer einzelne leere Körbe: folglich ist es, einige Eosuhnde für die Vorbereitung über zu haben. So nahm ich denn in Gedanken allerdings für die kleinen, ausgeschauerten Schwabell — das Geld an und vermachte meinem Dant ohne Verlegenheit Ausdruck zu geben, ja den verächtlichen Bummel auf meiner Barque mit einem fast zufriedenen, tapferen Wille nachzubehalten.

So hat ich mich nicht alles und made mich selber, aber die Schuld. Raum leben mich die Mutter allein, ich bin: So sehr nämlich unter nichtigen, zuweilen all die christlichen Pläne und Bestrebungen, die mich als langes Mädchen hinein befällt, im Geiste nochmals durch, und da war es besonders der Traum, das Herzleid, das mich beherrschte, das Eitelkeit anzuhaben.

Sie können es einem doch fällt, so fällt, ohne Kundgebung zu reagieren, ich als abgetane Kreatur zu fühlen!

Ich möchte habe ich Annahmen, in denen ich mich auf meine Entschlossenheit zu einem bescheidenen Grad weibe, daß ich vielleicht das größte Unrecht an mir selbst beginge, wenn ich mich wieder erlösen wollte. Sollte ich

Feuilleton. Die Kinderjahule.

11) Roman von Leon Frapic.

In diese Galerie paßt nur noch Berta Hochard, die „Zurückgebliebene“ aus Frau Valanis Klasse. Stehend oder sitzend verachtet sie ganze Stunden unbewußt, scheint nichts zu sehen oder zu hören. Nicht man sie von vorn an, so erweist sie mit ihren kurzen Augen, die sich im Raum verlieren, ihrem gegenüberstehenden, halbgewachsenen Manne, den tiefsten Bangen den Gedanken an eine Menschheit, die ein Ende ihres Leibes freit, zur ewigen Ruhe eingegangen ist. Von der Seite betrachtet merkt man, daß sie einen unheimlichen Kopf hat, der voller Dornen ist und hellenweise wie durch einen fürchterlichen Sieb abgeplattet erscheint, und daß der unbewegliche Ausdruck in ihren vermissten Augen gleichsam von einem erstarrenden Leberzug von Angst und Schrecken herriht. Welch entsetzliche Weltwunden hat diese Frau wohl zurückgelassen, wie viele gemarterte Generationen mag es wohl bedürft haben, um schließlich so gänzlich in Verfall zu geraten? Und man fragt sich dann, wer es gewesen sein mag, der der Missetat der Menschenwürde solche unauflösbare Schmach hat antun können.

Wenn ich in den ersten Akt hinansteige, um in Frau Valanis Klasse Feuer zu machen, wenden sich, da der Feind rechts von Schreiwulst den Schilieren erwidern sieht, sofort eine hübsche Augenpaare nach mir hin und bezaubert neugierig, was ich da hier nur Zeitspaß daraus selbst unbedenklich am ersten Tisch, nicht eine Wimper, und ihren leuchtenden Augen merkt man auch nicht das geringste Zucken an. Es wird acunnen. Jeder Mund öffnet sich und lächelt das, was ich da hier und als möglich hervorbringen: ein Teil der Kinder gibt die Zähne mahnend und sich ein anderer flüßt die Worte aus einer Art Vortragsweise Sprachgefühl oder zum Alesse allzu hart und deut-

lich hervor. Anmitten dieses rühmlichen Spiels der Reiter ainen die roten Lippen Berta Hochards ohne Ende nur die innere Leere aus. Wenn die Reiterin eine Gebärde aus dem Schreiwulst hält und sich dabei der 30-er Jahre Kundendienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis abgesehen die Vordemselben aller Kinder teils in Arden, teils in die hervortretend, auf Herrn, Frau, Knie und Wange, schreit und schreit das Verhängnis über den seinen Munddienst auf in jedem Zimmer, lagert sich selbst auf das Kinn. Sie und da sieht Frau Valanis

Mutterchaftsversicherung

eine Angelegenheit, die wir Frauen alle wohl begreifen müssen...

Die Mutterchaftsversicherung soll bei Unfall und als Beihilfe für den vorübergehenden Verlust der Erwerbsfähigkeit...

Innsbruck

Die Weillage

Es scheint, als ob die geachtete Menschheit das Leid bei der Kriegsausführung...

Verlagen der Diplomatie

als wir es in den gegenwärtigen Verhandlungen in London erleben, ist kaum denkbar...

Lloyd Georges Rede

die er anfänglich der Überlegung des Ultimatum in Deutschland hielt...

Scheitern der Verhandlungen

Simons Vorschläge, für fünf Jahre provisorisch die Pariser Abmachungen anzuwenden...

Sanktionen

In Tätigkeit: drei deutsche Reichsteile: Ostpreußen, Pommern und Danzig...

Die Hilfsbereitschaften werden in die viel möglich, mit dem Glauben in Verbindung zu kommen...

„Nicht! Geben Sie ihm doch seinen rechten Lohn!“ In der ersten Reihe...

schlagname des deutschen Ausbürgergesetzes im Hinblick...

Deutschland

heißt man den Ereignissen mit jenem fatalistischen Gleichmut...

Frankreich

ist man vom Abbruch der Verhandlungen nicht unbedingt überzeugt...

Macht des Soviets

zu fügen. Eine Anzahl von Meinungen wollen sein, daß sich in Kronstadt ein antipschichtsozialistischer...

Emoordung des spanischen Ministerpräsidenten

Dato wurde durch am dem Wege zur Hebung von Unbekanntem erschaffen...

Politische Frankreich

Deutschland. In unserer letzten Nummer haben wir unter „Weillage“ die Notiz eingefügt...

Die Befragung bezieht sich nicht auf die Weillage, sondern auf die Weillage...

„Was hat deine Mama dazu gesagt?“ „Sie hat: „Gott segne dich, dich bist ein ganz unbescholtener...“

schließen auf allen Gebieten noch anerkannt sind. Die Männer in Deutschland...

Aus der schweizerischen Frauenbewegung

Am 24. Februar vereinigten sich die Delegierten der schweizerischen Frauenbewegung...

über den Verzicht der Berner Frauenbewegung auf den Schweizerischen Frauenverein...

„Was hat deine Mama dazu gesagt?“ „Sie hat: „Gott segne dich, dich bist ein ganz unbescholtener...“

„Was hat deine Mama dazu gesagt?“ „Sie hat: „Gott segne dich, dich bist ein ganz unbescholtener...“

„Was hat deine Mama dazu gesagt?“ „Sie hat: „Gott segne dich, dich bist ein ganz unbescholtener...“

„Was hat deine Mama dazu gesagt?“ „Sie hat: „Gott segne dich, dich bist ein ganz unbescholtener...“

den Beschäftigten inwieweit entweder eine Dampfmotoren oder ein Motor...

„Was hat deine Mama dazu gesagt?“ „Sie hat: „Gott segne dich, dich bist ein ganz unbescholtener...“

Eine neue Haushaltungsart

Der Schweizerische Hauswirtschaftsverein eröffnet in Bern eine neue Haushaltungsart...

Sonntagsgedanken

Ein Sonntag. So geht ein Sonntag still zu Ende, auf dem du lange dich freust...

„Was man nicht zu jagen kann.“ Das kannst du nicht jagen kann, das die Ansporn springen...

Kurze Nachrichten

Die englischen Frauen und die Weillagenmandate. R. A. Brixig Frauenverein Englands...

Aus holländischen Fronten. R. A. Die von der „Feministische Partei“...

„Was hat deine Mama dazu gesagt?“ „Sie hat: „Gott segne dich, dich bist ein ganz unbescholtener...“

„Was hat deine Mama dazu gesagt?“ „Sie hat: „Gott segne dich, dich bist ein ganz unbescholtener...“

„Was hat deine Mama dazu gesagt?“ „Sie hat: „Gott segne dich, dich bist ein ganz unbescholtener...“

„Was hat deine Mama dazu gesagt?“ „Sie hat: „Gott segne dich, dich bist ein ganz unbescholtener...“

„Was hat deine Mama dazu gesagt?“ „Sie hat: „Gott segne dich, dich bist ein ganz unbescholtener...“

„Was hat deine Mama dazu gesagt?“ „Sie hat: „Gott segne dich, dich bist ein ganz unbescholtener...“

